

Nachhaltigkeits- und Klimaschutzleitlinien des Studierendenwerks Heidelberg

Das Studierendenwerk Heidelberg

Das Studierendenwerk Heidelberg ist verantwortlich für die soziale Betreuung und Förderung der rund 50.000 Studierenden der Universität Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg, der Hochschule für Rechtpflege Schwetzingen, der Hochschule Heilbronn mit dem Campus Künzelsau und Schwäbisch Hall, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach mit dem Campus Bad Mergentheim, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies (DHBW CAS). Als innovatives Dienstleistungsunternehmen bietet das Studierendenwerk Heidelberg mit seinen rund 500 Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen für die Hochschulausbildung.

Überblick über die Geschäftsbereiche

Die Mensen und Cafés sind beliebter Treffpunkt für Studierende aus der ganzen Welt, die sich auf ein vielseitig internationales, nachhaltiges und kulinarisches Angebot freuen können. In 70 Wohnheimen finden rund 5.100 Studierende eine Unterkunft. Das Studierendenwerk Heidelberg unterhält Kindertagesstätten für 250 Kinder im Alter von zwei Monaten bis sechs Jahren. In der Abteilung Studienfinanzierung werden Studierende durch Expertinnen und Experten kompetent zu BAföG und anderen Finanzierungsquellen beraten und mit jährlich knapp 42 Mio. Euro an Bundesgeldern finanziell unterstützt. Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS), die Sozialberatung und die Rechtberatung sind wichtige Anlaufstellen für all jene, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Das Service-Center in der Triplex-Mensa und das InfoCafé Internationale (ICI) in der Zentralmensa versorgen Studierende mit wichtigen Informationen und nützlichen Tipps rund um den Studienalltag. Das ICI ist mit seinen Serviceangeboten auch erster Anlaufpunkt für die gegenwärtig rund 7.500 internationalen Studierenden in Heidelberg. Die kulturellen Veranstaltungen des Studierendenwerks sind zu einer tragenden Säule des Heidelberger Kulturangebotes für Studierende geworden.

Organisatorisches Selbstverständnis

Das Studierendenwerk Heidelberg hat eine starke Vorbild- und Multiplikatoren-Funktion. Durch den Energie-, Material- und Produktumsatz, insbesondere in den Bereichen Wohnen und der Gastronomie, kommt es zu Umweltauswirkungen. Das Studierendenwerk Heidelberg übernimmt Verantwortung für seine Umweltauswirkungen und versucht diese im größtmöglichen Maße zu reduzieren. Dabei beachtet das Studierendenwerk Heidelberg die Grundsätze Zielgruppenorientierung, Verantwortung, Wertschätzung, Transparenz und Prozessqualität. Im Einklang mit seinem Bekenntnis zur WIN Charta des Landes Baden-Württemberg gelten für das Studierendenwerk Heidelberg die im Folgenden erläuterten Leitlinien.

Nachhaltigkeits- und Klimaschutzleitlinien

1. Klimabilanz des Unternehmens

Das Studierendenwerk Heidelberg ermittelt jährlich seine Unternehmensemissionen in Scope 1, 2 und 3 in Form einer Klimabilanz. Die Klimabilanz dient in erster Linie als Mess- und Kontrollinstrument, aus dem sich priorisierte Zielsetzungen zur Emissionsreduktion ableiten.

2. Ressourcenverbrauch

Das Studierendenwerk optimiert den Ressourcenverbrauch durch die Verbesserung der Effizienz und Anpassung von Betriebsabläufen sowie den Einsatz moderner Technik so weit wie möglich.

3. Energie und Emissionen

Das Studierendenwerk ist bestrebt seinen Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen so stark wie möglich zu reduzieren. Dabei setzt es neben mit Sanierungen vorgenommenen Modernisierungsmaßnahmen, bei Neubauten mindestens auf den KfW-40-Standard, weitert seine Eigenstromversorgung kontinuierlich aus und realisiert Aufklärungsaktionen zur Senkung des Energieverbrauchs.

4. Produktverantwortung

Das Studierendenwerk Heidelberg beschafft Produkte, Roh- und Hilfsstoffe sowie Dienstleistungen unter starker Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte. Um dieser Verantwortung nachzukommen, wurde das Mensa 2.0-Konzept entwickelt und dient als Leitfaden der Hochschulgastronomie. Darauf basierend wird in der Gastronomie das Angebot regionaler, saisonaler und fair gehandelter Produkte kontinuierlich ausgeweitet.

5. Soziale und Ökonomische Verantwortung

Das Studierendenwerk Heidelberg achtet die Mitarbeitendenrechte, verbessert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und legt Wert auf einen offenen Dialog mit allen Anspruchgruppen. Es bietet einen regionalen Mehrwert und sichert Arbeitsplätze in der Region.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Das Studierendenwerk Heidelberg kommuniziert mit relevanten Stakeholdern im direkten Kontakt, durch soziale Medien und Pressearbeit über seine Fortschritte und Ziele in der Nachhaltigkeitsarbeit. Es realisiert mit wichtigen Netzwerkpartnern gemeinsame Maßnahmen und begleitet diese mit Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeitskampagnen.

7. Umgang mit Rechtsvorschriften

Das Studierendenwerk Heidelberg schafft die organisatorischen Voraussetzungen für eine wirksame und zeitnahe Umsetzung gesetzlicher Vorschriften sowie behördlicher Auflagen und erfüllt alle bindenden Verpflichtungen.

Heidelberg, den 31.03.2025



Clemens Metz
Geschäftsführer
Studierendenwerk Heidelberg